

Kriminalgeschichte des Christentums: Das 9. und 10. Jahrhundert

Von Karlheinz Deschner

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook

ro
ro
ro

KARLHEINZ DESCHNER

Kriminal- geschichte des Christentums

BAND 5
9. UND 10. JAHRHUNDERT



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #399953 in BcherVerffentlicht am: 2006Abmessungen: 7.48 x 1.11b x 4.92l, Einband: Taschenbuch704 Seiten | File size: 25.Mb

Von Karlheinz Deschner : Kriminalgeschichte des Christentums: Das 9. und 10. Jahrhundert before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kriminalgeschichte des Christentums: Das 9. und 10. Jahrhundert:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen18 von 24 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Geschichte Europas, ideologisch bereinigtVon Holger Bienertnur wenige Menschen wissen, da es nicht die Antike war und auch nicht die Germanen, welche Europa ursprunglich prgten, sondern die Kelten mit einer, das heutige Europa

umspannenden Kultur, deren Einheitlichkeit sich vom heutigen Jugoslawien über Norditalien bis zum Main, dann südlich der Pyrenen, westlich des Rheins bis nach Schottland und Irland erstreckte, ohne dass sie durch zentralistisch organisierte auf militärischer Despotie beruhender Gewalten bedurfte. Eben eine Kultur! Nun sind die Kelten nicht Deschners Thema. Aber seine entideologisierte "Abendindische Weltgeschichte" macht deutlich, wie die Germanen mit Hilfe der Pfaffen die Unsitten römischer Herrschaftshierarchien erlernten und damit begannen, in der Fortsetzung des Erbes Roms als "1. Heiliges römisches Reich Deutscher Nation", das Gesicht Europas zu bis zur Unkenntlichkeit zu brandmarken. Auch die moderne Demokratie ist nur ein verblendeter Abklatsch dieser auf der militärischen Despotie beruhenden brokartischen Staatsideologie, welche von nahezu allen Brotgelehrten - staats-treu - zum glorifizierten Erbe der Antike hochstilisiert wurde. Während sie früher auf manifester Gewalt basierte, schöpft sie heute ihre Legitimation aus verinnerlichten Zwängen und Ideologien, welche das real existierende zentralistische, autoritäre und autokratische Staatsgebilde hinter den irrwitzigsten demokratisch genannten Institutionen verstecken, ein mhselig über die Jahrhunderte christlich/germanischer Despotie durch die nackte Gewalt installierte Organisation struktureller Gewalt, welche wie nie zuvor flächendeckend und bis tief in die Herzen der Menschen hinein sich anschickt zur globalen Zivilisation der so Zivilisierten zu werden und hierzu mit dem Krieg auch den Handel mibraucht, wie eh und je. Wer Deschner gelesen hat, wird diesen Verblendungszusammenhang leichter durchschauen. Deschner sei Dank für dieses Lebenswerk. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kriminalgeschichte des Christentums Von Dr. Rolf und Eleonore Schuler Ein Werk das sowohl von der Konzeption her, als auch im Hinblick auf die Gründlichkeit der Recherche nicht hoch genug bewertet werden kann. Ein herzliches Dankeschön sowohl für den Autor aber auch für den Verlag! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesermeinung Von Peter Grinzinger Ein ungeheuer detailreicher Report über unsere wenig ruhmreiche Vergangenheit. Die Geschichte West- und Mitteleuropas als endlose Reihe von Lagen und Verbrechen. In der Ausführlichkeit leider auch etwas ermüdend.

Kurzbeschreibung Der Band beginnt im Jahre 814 mit dem Tod des später heiliggesprochenen Linderfressers und Massenschlächters Karl, genannt: der Große. Schon in der Regierungszeit seines Sohnes Ludwig, genannt: der Fromme, geht im karolingischen Familienkreis das Gezerre um die Macht los. Das Imperium zerbricht. Nach knapp hundert Jahren stirbt mit dem erst achtzehnjährigen Kaiser Ludwig, genannt: das Kind, die ostfränkische Karolingerdynastie aus. Die kulturell glanzvolle, aber politisch bluttriefende Zeit der Ottonen dauert nach damaligen Begriffen nur zwei Menschenleben, etwas über sechzig Jahre, und endet mit Kaiser Otto III. im Jahre 1002, mit dem auch dieser 5. Band schließt. Im hier dargestellten 9. und 10. Jahrhundert kommt es zu einer innigen Verfilzung kirchlicher und weltlicher Macht. Der Kaiser schafft sich ein Gegengewicht zu den stets neidischen Herzogen, indem er Bischöfe und Reichsbischofe mit riesigen Ländereien aus dem Königsgut beschenkt und ihnen königliche Hoheitsrechte beibringt: hohe Gerichtsbarkeit sowie die hochprofitablen Markt-, Zoll- und Münzregalien. Geistliche Fürstentümer entstehen. Dafür werden die geweihten Herrschaften mit ihren ritterlichen Gefolgsleuten zur Hoffahrt und Heerfahrt verpflichtet. ppiger als je zuvor blüht der Kriegsdienst des hohen Klerus. Unter den Ottonen ist die Reichskirche völlig militarisiert; Bistümer und Abteien gebieten über ein bedeutendes militärisches Potential. Auch Päpste ziehen in den Krieg: 849 etwa Leo IV., der den katholischen Kämpfern erstmals für den Todesfall das Himmelreich verspricht; 877 Johann VIII.; 915 Johann X. Oft hat ein Papst den anderen exkommuniziert, verschiedenen Heilige Väter werden ins Kloster, nicht wenige in den Kerker gesteckt, verstümmelt, erstickt, erwürgt, vergiftet. Papst Segis III. (904-911) lässt gleich zwei seiner Vorgänger, Papst Leo V. und Papst Christopherus, umbringen. Besonders sicher wollte man beim ersten Papstmord der Geschichte sein: Bei einer Palastrevolte hat ein frommer Verwandter Johanns VIII. den Papst vergiftet, dann so lange mit einem Hammer geschlagen, bis dieser im Gehirn steckenblieb.